

## **Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Gesellschaft verankern**

### **Ein Interview mit Marlehn Thieme**



*Marlehn Thieme ist seit 2012 Vorsitzende des von der Bundesregierung berufenen Rates für Nachhaltige Entwicklung. Seit 2004 Mitglied, war sie bereits von 2010 bis 2012 dessen stellvertretende Vorsitzende. Die studierte Rechts- und Sozialwissenschaftlerin ist außerdem Mitglied des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland.*

#### **MuP: Wer ist der Rat für Nachhaltige Entwicklung und was sind seine Aufgaben?**

Thieme: Der [Rat](#) berät die Bundesregierung in Fragen der nachhaltigen Entwicklung und fördert den gesellschaftlichen Dialog darüber. Zum Beispiel haben wir unlängst [die Bundesregierung aufgefordert](#), ihre selbstgesteckten Ziele bei der Nachhaltigkeit konsequenter zu verfolgen und gerade eben erst haben wir 100 Projekten und Initiativen das [Qualitätssiegel Werkstatt N 2015](#) verliehen.

#### **MuP: Was bedeutet Nachhaltigkeit überhaupt?**

Thieme: Nachhaltigkeit gilt als Leitbild für eine zukunftsfähige Entwicklung der Menschheit. Die Definition der Vereinten Nationen lautet: Nachhaltig ist eine Entwicklung, „die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“ Nachhaltigkeit nimmt daher Gerechtigkeit zwischen Generationen in den Blick, Gerechtigkeit in der Welt sowie den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Nachhaltigkeit stellt Prinzipien für die Lösung von Konflikten zwischen diesen Zielen auf.

#### **MuP: Welche Möglichkeiten gibt es, sich für Nachhaltigkeit zu engagieren?**

Thieme: Das fängt beim bewussten Verhalten jedes einzelnen an, zum Beispiel dem Konsum. Der praktische Ratgeber [„Der Nachhaltige Warenkorb“](#) gibt dazu wichtige Hinweise: Darin finden Sie Tipps und Faustregeln zum nachhaltigen Einkaufen, Waschen, Reisen und so weiter, aber auch für große Anschaffungen wie den Autokauf. Aber ich sage auch klar: Allein mit persönlichem Verhalten können wir diese Probleme nicht lösen, hierzu bedarf es politischer und wirtschaftlicher Strategien.

#### **MuP: Was ist zu beachten, wenn man sich für Nachhaltigkeit engagieren möchte?**

Thieme: Jedes ehrliche Engagement ist willkommen, Grenzen sind fast keine gesetzt. Jedes Jahr rufen wir zum Beispiel zu den [Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit](#) auf. Da finden Sie einen bunten und vielfältigen Strauß von Aktionen, wie Sie die Nachhaltigkeit unterstützen können, im Familien- und Freundeskreis, Verein, Schule oder Betrieb oder eben in einer Non Profit Organisation: Nachahmung erwünscht!

**MuP: Warum sollten sich NPOs diesem Thema widmen?**

Thieme: ...weil Nachhaltigkeit jeden angeht! Non Profit Organisationen sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft. Sie tragen zu Information, Meinungs- und Bewusstseinsbildung der Bevölkerung bei – oder bringen ganz konkret mit ihrer Arbeit Nachhaltigkeit voran. Sehr schöne Beispiele für zivilgesellschaftliches Engagement finden Sie unter den von uns als [Werkstatt N 2015 ausgezeichneten Projekten](#). Und NPOs können in ihrem eigenen Verhalten ebenfalls beispielhaft vorangehen!

**MuP: Welche Empfehlungen können sie NPOs geben, die ihr Engagement bzw. ihre Arbeit nachhaltig gestalten möchten?**

Thieme: Prüfen Sie, ob Ihre Organisation auch unter Nachhaltigkeitsaspekten, wie Reisen und Drucken nachhaltig ist, entwickeln Sie eine menschengerechte Motivationsstruktur und binden Sie frühzeitig junge Menschen ein: In der jungen Generation ist sehr viel Bewusstsein für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft vorhanden!

**MuP: Welchen Stellenwert hat das Thema Nachhaltigkeit Ihrer Ansicht nach generell in Deutschland? Kommt das Thema bei den Menschen an?**

Thieme: Immer mehr Menschen akzeptieren, dass unsere gesellschaftliche Entwicklung eine andere strategische Zielsetzung als noch im 20. Jahrhundert haben muss. Gerade in diesem Jahr werden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Die Weltgemeinschaft will sich zum ersten Mal in der Geschichte gemeinsame Nachhaltigkeitsziele setzen. Die Bundesregierung arbeitet im Moment an der Fortschreibung ihrer [nationalen Nachhaltigkeitsstrategie](#), bei der sie der Rat für Nachhaltige Entwicklung unterstützt. Deutschland hat viele Themen schon angepackt. Deshalb – und wegen unseres wirtschaftlichen und politischen Einflusses – haben wir eine große Verantwortung, zum Gelingen des Ganzen beizutragen und nicht nur die eigenen Interessen optimal durchzusetzen. Wichtig ist es, die Menschen in unserem Land in diesem Prozess mitzunehmen. Dabei können die Non Profit Organisationen in ihren thematischen Positionen einen wichtigen Beitrag leisten.

**MuP: Welche verschiedenen Arten der Unterstützung gibt es für Engagement für Nachhaltigkeit?**

Thieme: Nachhaltigkeit prägt sich in drei strategischen Zielen aus, den ökonomischen, ökologischen und sozialen, die in bewährten demokratischen und dialogischen Verfahren zu ganzheitlichen Lösungen harmonisiert werden müssen. Und da gibt es alle Ebenen der Intervention, von der politisch-gesetzgeberischen über wirtschaftliche Branchenverbände, die zum Beispiel ihre Mitgliedunternehmen anhalten, den [Deutschen Nachhaltigkeitskodex](#) anzuwenden bis zum Lehrer, der mit seiner Klasse einen Schulgarten anlegt.

**MuP: Was sind Ihre Erfahrungen zu bürgerschaftlichen Engagement und Nachhaltigkeit?**

Thieme: Gerade in einer Zeit, in der berufliches Arbeiten oftmals in sehr standardisierten Prozessen abläuft, ist bürgerschaftliches Engagement ein wunderbares Feld, die eigenen Potenziale zu entfalten, aber auch weiterzuentwickeln. Hier haben NPOs auch eine wichtige Bildungs- und Entwicklungsaufgabe in unserer Gesellschaft.

**MuP: Nachhaltigkeit birgt die Gefahr, nur als Feigenblatt oder Label zu dienen – wie kann man dieser Gefahr begegnen bzw. wie kann man tatsächlich Nachhaltigkeit gewährleisten?**

Thieme: Ich will das mit einem Beispiel aus der Wirtschaft verdeutlichen: Entscheidend ist, dass ein Unternehmen tatsächlich seine geschäftliche Strategie verändert. Nachhaltigkeit fängt an, wenn der Produktionsprozess und das Geschäftsmodell auf Nachhaltigkeit ausgerichtet werden und daraus nachweisbar und messbar eine langfristige Erfolgsperspektive für das Unternehmen entsteht.

**MuP: Welche Entwicklungspotenziale bzw. Chancen sehen Sie zukünftig in Bezug auf den Themenkomplex Nachhaltigkeit?**

Thieme: Die Generationen nach uns werden uns dankbar sein, wenn wir endlich ernst machen und nicht nur forschen und reden über Nachhaltigkeit, sondern es in der Breite der Gesellschaft als Prinzip neben individueller Freiheit, Gleichheit und Solidarität verankern. Und ich bin zuversichtlich, dass sich Nachhaltigkeit bei Lehrern, Ingenieurinnen, Unternehmern und Wissenschaftlerinnen als gelebte Verantwortung durchsetzen wird.

- Mehr zum Thema „Engagement für Nachhaltigkeit“ finden Sie bei den Themen im Fokus auf unserer [MuP-Website](#).
- Die MuP-Arbeitshilfe „[Der Weg zu nachhaltigem Engagement: Motivationsressourcen \(er-\) kennen und nutzen](#)“ gibt eine Einführung in das Thema Nachhaltigkeit und beleuchtet die Rolle von NPOs. Außerdem erfahren Sie, welche Strategien aus psychologischer Sicht existieren, um Menschen für Nachhaltigkeit zu motivieren.